

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	30.04.2012
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	07.05.2012
Unterausschuss Informations- und Kommunikationstechniken	12.06.2012

Bilanzkonferenz zum Veränderungsprozess "Die Zukunft unserer Schulen"

Wie können Strukturen und Systeme entstehen, die es dem Schulträger ermöglichen, die Schulen bestmöglich zu unterstützen und zu entlasten, damit diese ihren originären Bildungsauftrag erfüllen können? Dies ist die zentrale Frage in dem Entwicklungs- und Beteiligungsprozess „Die Zukunft unserer Schulen – Gemeinsam für bessere Lösungen“.

Die Stadt Köln als Schulträger möchte sich als innovativer Dienstleister für die Schulen verstehen. Um dieses Ziel zu erreichen und gleichzeitig mehr Freiräume für die Schulen zu schaffen, wurden und werden gemeinsam mit den Akteuren der Kölner Bildungslandschaft Lösungsansätze entwickelt und anschließend modellhaft erprobt.

Auf der Bilanzkonferenz am 28.02.2012 stellte der Schulträger den teilnehmenden Akteuren der Kölner Schul- und Bildungslandschaft die bisherigen Ergebnisse vor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich im Rahmen eines Informationsmarktes über die einzelnen Themen und Piloten informieren und sich hierzu im Dialog austauschen. Durch die interdisziplinäre Zusammensetzung des Teilnehmerkreises konnten hierbei unterschiedliche Sichtweisen und Aspekte in die gemeinsamen Überlegungen einfließen.

Auf besonderes Interesse stießen die Themenblöcke „Innovative Strukturen und Systeme“ und die „IT-Serviceleistungen für die Schulen“.

Der Themenblock „Innovative Strukturen und Systeme“ umfasst drei Pilote, die im Sinne einer lernenden Wissensorganisation erprobt werden. Die Projekte mit der „Bildungslandschaft Altstadt Nord“ und den Berufskollegs des „Campus Deutz“ zielen darauf ab, mehr Gestaltungsfreiheit und Verantwortung vor Ort in die Schulen zu bringen. Im „Kompetenzteam Schulen für den Stadtbezirk Lindenthal“ und im „Kompetenzteam für die Gesamtschulen“ sollen durch die Zusammenführung verschiedener Bereiche des Schulträgers die Ansprechpartner für die Schulen spürbar reduziert und die Prozesse innerhalb der Verwaltung beschleunigt werden.

Mit dem Projekt „IT-Leistungen in Partnerschaft“ unterstützt das Amt für Informationsverarbeitung gemeinsam mit dem Amt für Schulentwicklung die am Prozess Beteiligten mit Leistungsangeboten, die sich an deren konkreten Bedürfnissen orientieren. Mit der technikgestützten Plattform Schule (tIPS), Cockpit, einem Stundenplanprogramm und dem SchulWiki werden den Schulen neue innovative IT-Lösungen zur Verfügung gestellt. Ebenfalls technikunterstützt sollen künftig die Kommunikationsprozesse zwischen der Schulverwaltung, Gebäudewirtschaft und den Schulen verbessert werden.

Mit dem Vortrag „Lernen 2.0 mit iPad, Wiki & iBook“ wurde ein aktuelles Projekt der Kaiserin-Augusta-Schule vorgestellt. Gleichzeitig erfolgte ein Ausblick, wie die dynamische Technikentwicklung künftig den Unterricht beeinflussen wird.

Auch der Themenblock „Funktionen und Zuständigkeiten der Schulsekretärinnen und Schulhausmeister“ stand im Fokus der Veranstaltung.

Mit einem zeitgemäßen Aufgabenkatalog berücksichtigt die neue Dienstanweisung für Schulhausmeisterinnen und Schulhausmeister die gestiegenen Anforderungen der Nutzer, die sich u. a. aus Themen wie den Ganztage, Öffnung von Schule für Dritte, Integration der Schulen in den Sozialraum, Ausbau des Gemeinsamen Unterrichtes oder Inklusion ergeben. Die Erreichbarkeit der Schulhausmeisterinnen und Schulhausmeister konnte durch die Beschaffung von Diensthandys deutlich verbessert werden. Weitere Themen, wie z. B. Überstunden, Vertretung, Winterdienst, Schließdienst, Handvorschuss und Dienstwohnung werden sukzessive neu und einheitlich geregelt.

Auch für die Schulsekretärinnen wird ein aktueller Aufgabenkatalog entwickelt, der neue Aufgabenstellungen berücksichtigt, wie sie sich z. B. aus dem Verfahren zur Bildung und Teilhabe ergeben. Auf dieser Grundlage soll ermittelt werden, wie sich die neuen Aufgaben, aber auch der Wegfall von Aufgaben und eine technikerunterstützte Aufgabenwahrnehmung auf den Stellenbedarf auswirken. Bearbeitet werden muss hier auch die Problematik der unterschiedlichen Zuständigkeiten für Dienst- (Bürgerämter) und Fachaufsicht (Schulverwaltung).

Als weitere Themen / Pilote wurden präsentiert:

- **Eltern willkommen!**
Das an zwei Kölner Grundschulen laufende Pilotprojekt dient in erster Linie der Elternqualifizierung und Elternmitwirkung im Primarbereich. Hierbei werden auch Lehrkräfte und Fachkräfte des Offenen Ganztages für die Bedeutung der Elternarbeit sensibilisiert und in der Umsetzung von Maßnahmen zur Mitwirkung qualifiziert. Vorhandene Strukturen und Angebote der Schulen werden im Rahmen des Projektes genutzt bzw. ausgebaut.
- **Sauberkeit an Schulen**
Im Rahmen dieses Piloten werden die beteiligten Schulen durch eine Mitarbeiterin der Zentralen Dienste individuell zum Thema Sauberkeit beraten und gemeinsam mit den Nutzern objektspezifische Reinigungskonzepte erarbeiten. Die sich aus den Konzepten ergebenden Anforderungen fließen anschließend in die Ausschreibung der Reinigungsdienstleistungen mit ein.
- **Fortführung und Ausweitung des Pilotversuchs zur Übernahme der Grünpflege durch die Schulen / Fördervereine**
Im Rahmen einer Pilotierung wurden mit der Übertragung der Zuständigkeit auf insgesamt drei Schulen sehr gute Erfahrungen gesammelt. Der Pflegezustand hat sich jeweils deutlich verbessert. Es sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, damit diese Pilote fortgeführt und auf weitere Schulen ausgedehnt werden können.
- **Schulindividuelles Coaching zum Schulmanagement und zur Qualitätsentwicklung**
Diese wird derzeit mit 10 Schulen verschiedener Schulformen erprobt. Hierbei werden die Schulen u. a. in der von der Qualitätsanalyse NRW geforderten Dokumentationspflicht unterstützt und durch die kontinuierliche Pflege von Daten zur schulischen Entwicklung, Schulprogramm und zentralen Konzepten die Nachhaltigkeit der Qualitätsentwicklung gesteigert.
- **Ausstattung an Schulen / Unterhaltung und Reparatur an Außenspielgeräten**
Das Grünflächenamt kann nunmehr ohne vorherige Einbindung des Amtes für Schulentwicklung Aufträge zur Unterhaltung und Reparatur der Außengeräte vergeben, so dass sich durch die Verfahrensvereinfachung die Ausfallzeiten reduzieren. Durch die Ausweitung der Rahmenvertragspartner konnten Engpässe bei der Reparatur von Sportgeräten in vielen Fällen vermieden und auch hier die Ausfallzeiten reduziert werden.

- Richtlinie für die Aufsicht bei der Schülerbeförderung mit Schulbussen
Mit der neu erstellten Richtlinie wurden Regelungslücken geschlossen und die Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Transport geschaffen.
- Bildung und Teilhabe
Die Geschäftsstelle Bildungspaket informierte über das Antrags- und Abrechnungsverfahren für eintägige Ausflüge und Klassenfahrten.
- Ganzttag
Als Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch Vernetzung der Akteure wurden die Einführung eines gemeinsamen pädagogischen Tages zum kommenden Schuljahr, regelmäßig tagende Arbeitskreise mit Beteiligung aller Träger der Offenen Ganztagsschulen und der schulübergreifende Erfahrungsaustausch für Führungskräfte im Rahmen der Fortbildungsmodule entwickelt. Als Instrument zur Verbesserung der Kommunikationsstrukturen wurde ein Geschäftsverteilungsplan für die Offenen Ganztagsschulen erstellt.
Zur Bedarfsdeckung unter Beibehaltung der pädagogischen Qualität dienen die Einrichtung von Ganztagsklassen und die damit verbundene Umsetzung von intelligenten Raumkonzepten.

Herr Stadtdirektor Kahlen und Frau Beigeordnete Dr. Klein machten deutlich, dass mit der Bilanzkonferenz der Veränderungsprozess „Die Zukunft unserer Schulen“ nicht endet. Die Verwaltung wird weiterhin intensiv daran arbeiten, um als innovativer und kompetenter Dienstleister für die Schulen wahrgenommen zu werden. Der von allen Beteiligten als wichtig empfundene Austausch zwischen Schulträger und den Akteuren der Kölner Schul- und Bildungslandschaft soll auch künftig fortgeführt werden.

gez. Kahlen